

gasbalt.org

Klima-Hysterie

WERNER FURRER



Der Mathematiker und Sachbuch-Autor hält Energiesparen für äusserst wichtig – aber nicht aus den falschen Gründen.

Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Klima oder es bleibt, wie es ist.

Alte Bauernregel

Mit weltumspannender Gehirnwäsche in der medialen und politischen Öffentlichkeit haben die Ayatollahs der Religion «Klima-Kollaps» ihre Lehre etabliert. Sie mögen keine Kritiker und Ungläubige. Trotzdem eine Quizfrage: Was ist ein vielfach stärkeres Treibhausgas – auch Klima-«Killer» genannt – als CO₂? Methan. Richtig, was noch? Wasserdampf (!) – verdunstetes Wasser, physikalisch ein farbloses Gas. Wasserdampf im bürgerlichen Sinn – die kondensierte Form, sprich: Nebel und Wolken – verstärkt die Treibhausatmosphäre ebenfalls. Aber nur unter bestimmten Bedingungen – nachts und in kälteren Regionen. In den gemässigten Zonen und vor allem in den Tropen spenden die Wolken am Tag Schatten; die Atmosphäre kühlt ab. Die ambivalente Rolle des schwer berechenbaren Mediums Wasserdampf verhindert jede seriöse langfristige Prognose nicht nur des Wetters, sondern auch des Klimas. Um dennoch die kollektive, weltumspannende Hysterie und das damit verbundene Milliardenbusiness am Kochen zu halten, wird die Rolle des Wasserdampfs konsequent verschwiegen, denn dieser lässt sich

CO₂ ist ein Klima-«Killer»? Methan und Wasserdampf wären aber entschieden viel schlimmer...

nicht besteuern, auch nicht verhindern und offenbart vor allem die wackligen wissenschaftlichen Grundlagen der Klimaprognosen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die durchschnittliche Temperatur der Luft und im Meer an den meisten Orten um einen geringfügigen Betrag erwärmt, vermutlich wegen des durch unsere Technik produzierten CO₂. In früheren Jahrhunderten gab es analoge Erwärmungen aus anderen, teilweise unbekanntem Gründen. Das Klima wird sich vermutlich weiter erwärmen, und zwar mit oder ohne politische Massnahmen. Gefährlicher als höhere Durchschnittstemperaturen wären extreme Werte, am schlimmsten Dürren, danach Stürme und Überschwemmungen. Höhere Temperaturen bringen in selten kalkulierbarer Weise den einen Vor-, anderen Nachteile. Die Tibeter, die im Winter ihre Behausungen auf behagliche null Grad aufheizen, werden sich kaum über die Erwärmung des Klimas grämen, die Sibirer und die Wintermuffel überall auch nicht.

GROBER UNFUG. Noch weniger als die Entwicklung des Klimas vorausagen lässt sich dieses lenken, schon gar nicht mit kosmetisch opportunistischer Art, Energie zu sparen. Worte, wie «Klimaschutz» und «Klimapolitik» sind grober Unfug. Viel bedrohlicher und beinahe unausweichlich ist der Verbrauch der immer knappen einmaligen Vorräte an fossilem Kohlenstoff – Erdöl, Kohle, Gas. Sobald die Nachfrage deren Förderung übertrifft, wird der Preis massiv steigen und die total globalisierte Wirtschaft enorm stören. Kein Mensch wird sich dann noch für das Klima interessieren. Energie sparen und Alternativen entwickeln ist äusserst wichtig, aber bitte aus den richtigen Gründen!

> www.werner-furrer.com/W3_Bilder/Furrer_Klima_Problem.pdf